

# Abschied mit viel Wehmutter

In einem emotionalen Gottesdienst verabschiedete die über 1700 Gläubige umfassende evangelische Kirchengemeinde Mistelgau ihre Pfarrerin Mareike Kraemer.

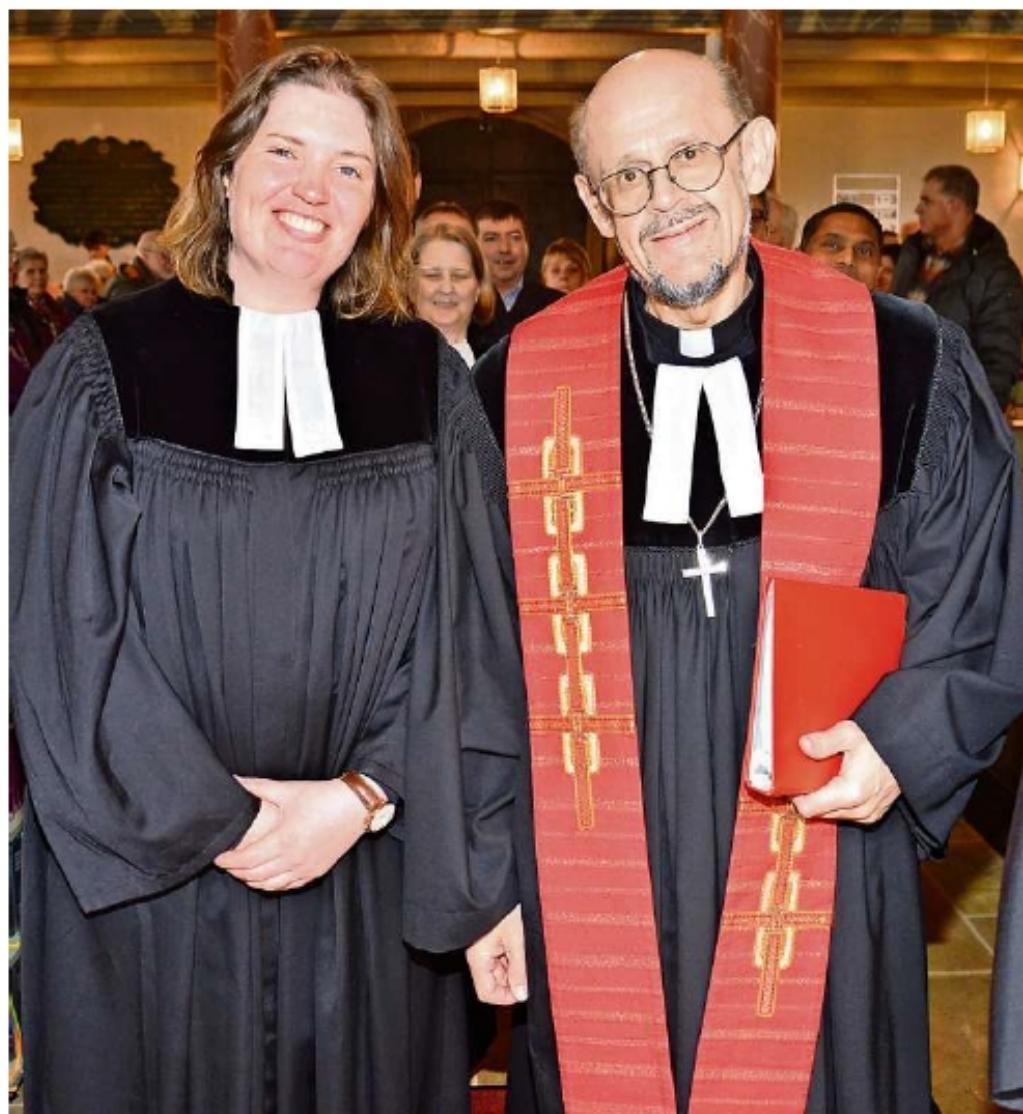
Von Dieter Jenß

**MISTELGAU.** Viele Tränen flossen am Sonnagnachmittag in der St.-Bartholomäuskirche, als Dekan Jürgen Hacker die beliebte Geistliche nach siebenjährigem Wirken verabschiedete und mit Handauflegen von ihren Aufgaben in Mistelgau entband. Pfarrerin Mareike Kraemer wird zum 1. März 2026 die erste Pfarrstelle Tirschenreuth-Waldsassen übernehmen.

Schon der Einzug zahlreicher Geistlicher und der Kirchenvorstände in die mit rund 300 Gläubigen besetzte Kirche unter Glockengeläut war sehr stimmungsvoll. Der Posaunenchor unter Leitung von Helmut Pfaffenberger spielte das Lied „Conquest of Paradise“ von Vangelis. An der Orgel begleitet wurde der Chor von Claus Wahler. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes lag ansonsten in den Händen von Organist Harald Gerstacker. Ebenfalls trug der Weltgebetstagschor unter Leitung von Monika Lehneis zum Gelingen der Feier bei.

„Seit sieben Jahren sind wir nun schon miteinander unterwegs“, so Pfarrerin Mareike Kraemer in ihrer Abschiedspredigt, „und in dieser Zeit haben wir uns ganz gut kennengelernt. Ihr kennt mich, meine Liebe zu Nutella und Süßem allgemein, meine Freude an meinem Hund und meine ausbaufähige Musikalität. Aber es gibt eine Sache, die ich möglichst geheim gehalten habe, nämlich meine Begeisterung für Helene Fischer. Ja, ich mag Schlager und ein Lied der Schlagerkönigin bringt mich zum nachdenken, das mich zur Zeit begleitet, nämlich ‚Ich bin bereit‘ aus dem Film ‚Vlana‘.“.

Das Lied reflektierte die Aufbruchsstimmung und Hin- und Hergerissenheit einer jungen Frau. Bei der Amtseinführung 2019 durch Regionalbischofin Dorothea Greiner sei Pfarrerin Mareike Kraemer mit offenen Armen empfangen worden und seitdem sei man gemeinsam durchs Leben gegangen. „Meine Zeit in Mistelgau ist jetzt um, es ist Zeit, sich auf zu neuen Ufern zu machen. Ihr werdet mir fehlen. Und es tut weh, euch zu verlassen. Aber ich vertraue darauf, dass



Pfarrerin Mareike Kraemer und Dekan Jürgen Hacker beim Auszug aus der St. Bartholomäuskirche.

Foto: Dieter Jenß

Gott für uns alle aus dieser Situation etwas Neues schaffen wird.“ Ausdrücklich dankte die Pfarrerin ihrer Gemeinde für die große Unterstützung während ihrer Krankheit. Für eine Überraschung sorgte der Auftritt einer Gruppe Kinder der Mistelgauer Kita „Pusteblume“ mit ihren Erzieherinnen.

Dank zollte Dekan Jürgen Hacker der Geistlichen für ihren Dienst und erinnerte vor allem an ihre Kreativität und ihre vielen neuen Ideen, die sie in die Kirchengemeinde eingebracht habe. Georg Röhm, einer der Stellvertreter des Landrats, überbrachte Grüße des Kreistages.

„Unsere geschätzte Pfarrerin, so Bürgermeister Karl Lappe, „war eine beeindruckende Persönlichkeit“. Es gab immer ein vertrauensvolles Miteinander. „Mareike Kraemer hinterlässt Spuren in der Gemeinde“, so Lappe, und übergab ein Geschenk und einen

Regenschirm. Wehmutter kam auf, als Pfarrerin Stefanie Krauß, die den Gottesdienst mit gestaltete, sich von ihrer Kollegin verabschiedete und ihr für die „großartige Zusammenarbeit“ dankte.

Manuel Herzing, Vorstandsvorsitzender des Sportvereins, erinnerte an die „tollen Begegnungen“ mit der Pfarrerin, die bei vielen sportlichen Anlässen auch zu Wort kam und zollte ihr dafür herzlichen Dank. Seitens der katholischen Kirche überbrachte Pfarrvikar Thomas Karukayil Worte des Abschieds und dankte für das gute ökumenische Miteinander. Pfarrerin Inge Braun (Obernsees/Mengersdorf) überbrachte Abschiedsworte namens der Pfarrkollegen des Hummelgaus. Worte des Abschieds gab es auch von Yvonne Schneider, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Mistelgau von Tobias Neuner vom Kirchenvorstand Kirchahorn.